

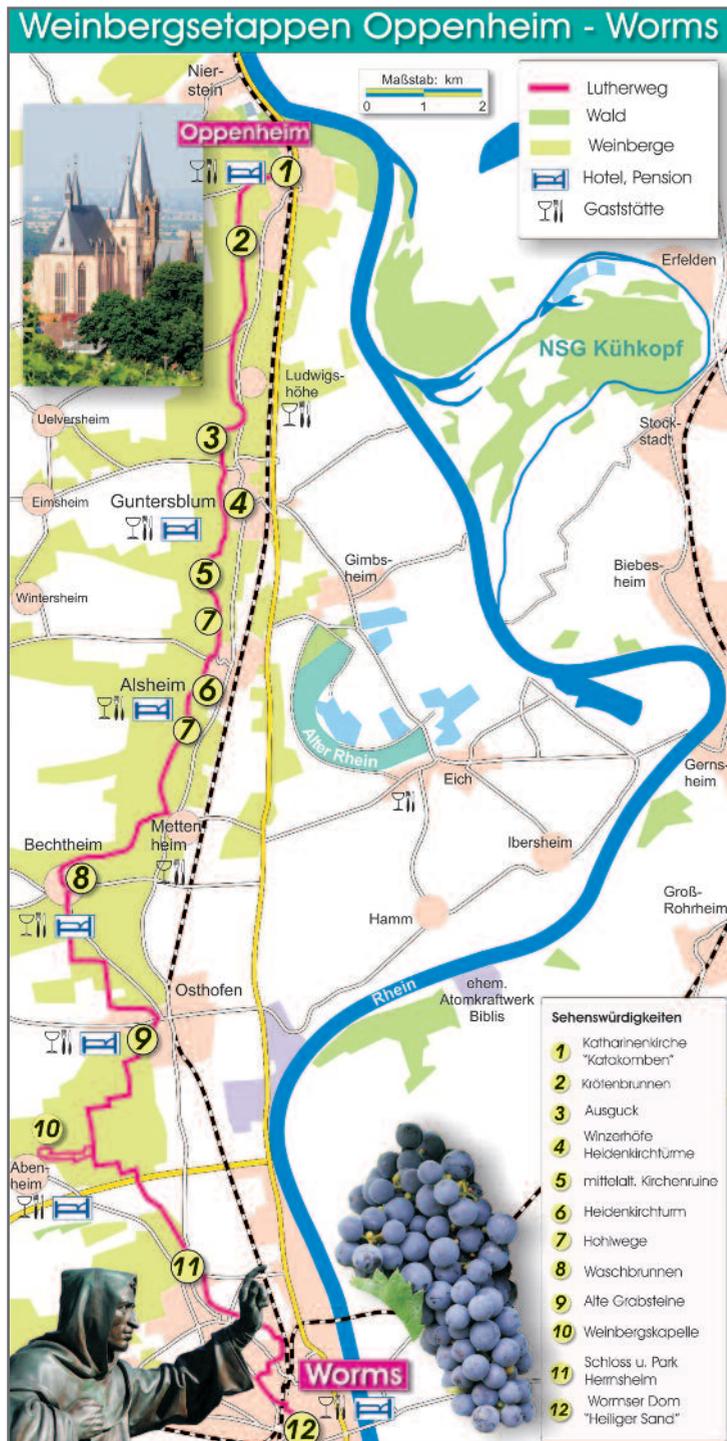
Hinsicht bin ich selbst schuld. Ich habe die Hinweise für den Zuweg zum Ort übersehen. Aber dass ich nun um meine Rast kommen soll, drückt doch etwas auf die Stimmung. Ich tröste mich damit, dass man vom Lehrpfad aus einen schönen Blick auf den Ort hat, wo zwischen dem Gewirr von Dächern zwei Türme einer Kirche hervorragen, deren Hauben anders gestaltet sind als sonst üblich. Wenn ich doch noch in den Ort gelangen sollte, werde ich mir auch die Kirchtürme aus der Nähe anschauen.

Ein paar hundert Meter weiter existiert dann auch wirklich ein weiterer Ortszugang. Rasch hinunter nach Guntersblum, am alten Schloss vorbei (Sitz der Gemeindeverwaltung) und in der Alsheimer Straße in die Hofwirtschaft des Weinguts Burghof, wo ich auch Quartier mache. Die Kirche mit den zwei außergewöhnlichen Turmhauben liegt quasi um die Ecke.

Sarazentürme und Lutherwein

Später, als ich, den Kopf im Nacken, zu den Spitzen der romanischen Doppelturmfassade der evangelischen Kirche St. Victor hinaufschau, steht plötzlich der Pfarrer vor mir. „Gell, die Turmspitzen sehen aus, als ob sie aus dem Morgenland stammen“, sagt der Pfarrer. „Die Leute hier bezeichnen sie auch als Heiden- oder Sarazentürme. Man geht davon aus, dass Kreuzfahrer die Bauherren zu diesem Stil inspiriert haben. Sarazentürme gibt es sonst nur noch im benachbarten Alsheim, in Worms sowie in zwei anderen rheinhessischen Orten.“

Dann macht der Pfarrer - er heißt Johannes Hoffmann - mich auf das Tympanon am Kirchenportal aufmerksam. Er führt mich zu dem extraordinären Taufbecken im Kircheninneren und kommt auf das Engagement der Gemeinde für den Lutherweg zu sprechen. Als wir uns



Touristinfo Oppenheim
 Merianstraße 2,
 Tel. 06133 49090
www.stadt-oppenheim.de